

Neue Studie am IDHEAP

Neuenburg und Lausanne, 7. Juli 2008

Immer mehr finanzielle Mittel für die politischen Parteien in der Schweiz: Entwicklung auf nationaler und kantonaler Ebene (1994-2007)

Die Budgets der nationalen und kantonalen Parteien sind in den letzten zehn Jahren deutlich gewachsen. Der grösste Mittelzuwachs ist dabei auf nationaler Ebene festzustellen. Dies geht aus einer ausführlichen Untersuchung bei den Parteien hervor, welche im Jahre 2007 am IDHEAP durchgeführt wurde. Im Nicht-Wahljahr 2006 verfügten die nationalen Parteien (CVP, FDP, SVP und die Grüne Partei) zusammen über rund 16.4 Millionen Franken und hatten ihre Einnahmen im Vergleich zu 1996 um 60,5% gesteigert. Die Kantonalparteien hatten im letzten Jahr ohne Wahlen (Periode 2004-2007) 22.4 Millionen Franken zusammengetragen, was einer realen Erhöhung von 17.8% gegenüber der Zeitspanne 1994 bis 1997 entspricht (beobachteter Trend gemäss einer Stichprobe von 80 aktiven Parteien zwischen 1994 und 2007). Die Studie kann auf der Webseite der BADAC (www.badac.ch) herunter geladen oder direkt beim IDHEAP bestellt werden¹

Starke Erhöhung der Geldmittel für nationale Kampagnen

In den Wahljahren hat vor allem das Budget der nationalen Parteien zugenommen. Für das Jahr 2007 (Wahljahr) wird der Gesamtwert der Budgets der nationalen Parteien auf 20 Millionen Franken geschätzt. Gegenüber dem Wahljahr 1995 entspricht dies einer Zunahme von 87.1% (vgl. T1, S.3). Die Einnahmen der kantonalen Parteien betragen ihrerseits 32.6 Millionen Franken im Wahljahr (Periode 2004-2007), dies bedeutet demgegenüber einen Rückgang von 1.5% in realen Franken, im Vergleich zur Periode 1994 bis 1997 (vgl. T2, S.3). Dies deutet auf einen Bedeutungsrückgang der kantonalen Wahlkampagnen hin.

Die Studie zeigt weiter, dass in der Vorwahlperiode (2006) die SPS die nationale Partei war, welche mit 8.4 Millionen Franken über die grössten Mittel verfügte, vor der FDP (3 Millionen), der CVP (2.4 Millionen), der SVP (2 Millionen) und den Grünen (637'000 Franken). Bei den kantonalen Sektionen ist ebenfalls die SP, mit Mitteln von 7 Millionen Franken in einem gewöhnlichen Jahr (gerechnet auf die Periode 2004-2007), die Partei welche am meisten Geld zusammentragen konnte, vor der FDP (6.1 Millionen), der CVP (4 Millionen), der SVP (3.2 Millionen) und der Grünen Partei (2.1 Millionen).

Bisweilen trügerische Unterschiede

Die Budgets der Parteien geben allerdings nur bedingt einen Einblick in das Geld, das den Parteien für ihre politische Arbeit zur Verfügung steht. Auf der einen Seite verwenden nicht alle Parteien dieselben Buchhaltungsregeln (die SP zählt zum Beispiel ihre Ausgaben und ihre Einnahmen zusammen, was ihr Budget um 50% aufbläht) und andererseits läuft ein bedeutendes Ausgabenvolumen nicht direkt über die Kassen der Parteien. Ausgaben werden bisweilen direkt von den Mitgliedern oder von anderen Privaten übernommen.

¹ Mathieu Gunzinger (2007). Analyse comparative des ressources financières des partis politiques suisses. Cahiers de l'IDHEAP no 240.

Während der Gesamtbetrag der Budgets der nationalen Parteien, welche in der Studie untersucht wurden, 20 Millionen Franken nicht übersteigt, hat Media Focus die Kosten der Wahlkampagnen der nationalen Wahlen im Jahre 2007 zum Beispiel auf 65 Millionen geschätzt (lediglich für Werbeausgaben)². Diese Abweichung ist bezeichnend, nicht nur für die Kostenexplosion der Wahlen und politischen Kampagnen, sondern auch für die Verbreitung der Praktik, immer mehr Geld ausserhalb der Gruppierung zu aufzutreiben, was einige Fragen bezüglich der Unabhängigkeit der Parteien aufwirft.

Die Finanzierung von ausserhalb der nationalen und kantonalen Parteien wird immer wichtiger

Innerhalb von 10 Jahren haben die Zuwendungen von externen Geldgebern stark zugenommen, sowohl in Bezug auf die nationalen wie auch auf die kantonalen Sektionen. Mit einer externen Finanzierung, welche im Jahre 2006 auf durchschnittlich 71% geschätzt wird (verglichen mit 57% im Jahre 1996), zeigen alle Parteien heute eine starke Abhängigkeit von Akteuren, welche ausserhalb ihrer Organisation situiert sind. Der Anteil an Mitteln, welche von externen Geldgebern stammt, lag im Jahre 2006 zwischen 60% (Grüne Partei) und 94% (FDP). Während das Niveau der externen Finanzierung der FDP, der CVP und der Grünen 2006 verglichen mit 1996 stabil blieb, ist es bei der SP (+35 Punkte) und bei der SVP (+45 Punkte) sehr stark gestiegen (vgl. G1 und 2, S.4).

Die Mitglieder bleiben die wichtigsten Geldgeber der kantonalen Parteien

Was die kantonalen Parteien anbelangt, zeigen die Resultate unserer Studie, dass sie nach wie vor stark von ihren Mitgliedern abhängig bleiben, die sie zu 74% finanzieren. Dieser Prozentsatz verkleinerte sich aber in den letzten zehn Jahren. Im Jahre 1997 wurde die Finanzierung durch Mitglieder noch auf 82% geschätzt. Die kantonalen Sektionen der FDP weisen den höchsten Anteil an externen Mitteln auf (43% im Jahre 2007 gegenüber 27% im Jahre 1997). Die auswärtigen Geldgeber haben ebenfalls bei der CVP an Relevanz gewonnen (34% im Jahre 2007 gegenüber 26% im Jahre 1997) und bei den Grünen (31% 2007 gegenüber 15% 1997), während deren Anteil bei der SVP (17% 2007 gegenüber 15% 1997) und bei der SP (12% 2007 gegenüber 8% 1997) relativ gering ist.

Auskünfte:

Wenden sich für Fragen bitte an **Mathieu Gunzinger**, Autor und Verantwortlicher der Studie, Tel. +41 (0)32 713 68 73, matieu.gunzinger@idheap.unil.ch ; an **Andreas Ladner**, Professor, Tel. +41 (0) 21 557 40 60, andreas.ladner@idheap.unil.ch oder an **Christophe Koller**, Projektleiter BADAC am IDHEAP Tel. +41 (0)21 557 40 67 oder 078 606 20 11; christophe.koller@idheap.unil.ch

Neue Veröffentlichung:

Mathieu Gunzinger (2007). Analyse comparative des ressources financières des partis politiques suisses. Lehrstuhl Nr. 240 am IDHEAP. PDF-Format, 3'129 Ko; nur auf französisch: <http://www.badac.ch/DE/prestations/publications>

Direkter Zugang zu den „Indikatoren“ via www.badac.ch

Thema 1: Kanton > Behörden > Parlament > Parlament: Gesetze, Motionen und Finanzierung der Parteien

² in Le Temps, 16. Februar 2008, « L'ensemble de la campagne 2007 a coûté 16,4 millions à l'UDC ».

T1 Entwicklung der Budgets der nationalen Parteien (in Franken) 1995-2007

Partei	1995	1996	1999	2003	2006	2007	Veränderung (Nominal)		Veränderung (Indexiert)	
							2006 / 1996	2007 / 1995	2006 / 1996	2007 / 1995
							Wahljahr	gewöhnliches Jahr	Wahljahr	Wahljahr
PDC	2'200'000	2'200'000	3'300'000	4'000'000	2'350'000	4'120'000	+6.82%	+87.27%	-1.56%	+70.34%
PRD	2'100'000	2'500'000	2'700'000	4'500'000	3'000'000	4'730'000	+20.00%	+125.24%	+10.59%	+104.87%
PS	3'400'000	3'030'000	3'200'000	6'000'000	8'420'000 ^[1]	8'145'000 ^[1]	+177.89%	+139.56%	+156.09%	+117.90%
UDC	1'600'000	1'350'000	1'400'000	2'400'000	2'000'000	2'400'000 ^[2]	+48.15%	+50.00%	+36.53%	+36.44%
VERTS	430'000	340'000	nc	530'000	637'000	618'000	+87.35%	+43.72%	+72.66%	+30.72%
Total	9'730'000	9'420'000	10'600'000	17'430'000	16'407'000	20'013'000	+74.17%	+105.68%	+60.51%	+87.08%

nc keine Angaben

[1] Die SP wendet seit 2006 die Buchhaltungsregeln der SWISS GAAP an, was dazu führt, dass die Ausgaben und Einnahmen um 50% aufgebläht werden.

[2] Die Angaben für das Jahr 2007 für die SVP fehlen, das Referenzbudget für die SVP ist das Budget 2003.

Quellen:

1995, 1996, 1999 : Andreas Ladner / Michael Brändle, Politische Parteien im Wandel

2003, 2006 : Enquête sur le financement des partis politiques suisses (Günzinger 2007)

2007 (4.10) : L'Hebdo (enquête auprès des secrétaires généraux)

NB : Nicht inflationsbereinigte Zahlen

NB: Veränderung in inflationsbereinigten Werten, indiziert gemäss LIK, Basis, Mai 1993 = 100; die übrigen Resultate entsprechen nominalen Werten.

T2 Budgets der kantonalen Parteien im Jahre 2007 (in Franken) und Veränderung (in %) zwischen 1997 und 2007 auf Basis einer Stichprobe von 80 Parteien.

Parteien	betroffene kantonale Sektionen		Aktuelle Zahlen (2007)				Stichprobe von 80 Parteien (1997, 2007)					
	Aktuelle Zahlen	Stichprobe	Budgets des letzten ordentlichen Jahres		Budgets des letzten Wahljahres		Budgets gewöhnliches Jahr			Budgets Wahljahr		
Name	2007	1997/2007	Summe	Durchschnitt pro Sektion	Summe	Durchschnitt pro Sektion	Summe 1997	Summe 2007	Veränderung	Summe 1997	Summe 2007	Veränderung
	(N)	(N)	(in CHF)	(in CHF)	(in CHF)	(in CHF)	(in CHF)	(in CHF)	(in CHF)	(in CHF)	(in CHF)	(in %)
CVP	28	16	4'013'000	143'300	6'264'000	223'700	2'720'000	2'912'000	+7.06%	5'332'000	4'303'000	-19.30%
FDP	25	20	6'112'000	244'500	9'106'000	364'200	3'407'000	3'735'000	+9.63%	5'814'000	5'295'000	-8.93%
SP	25	17	6'977'000	279'100	8'028'000	321'100	3'722'000	4'211'000	+13.14%	5'360'000	5'097'000	-4.91%
SVP	24	16	3'194'000	133'100	5'770'000	240'400	1'950'000	2'460'000	+26.15%	4'333'000	4'541'000	+4.80%
Grüne Partei	21	11	2'117'000	100'800	3'403'000	162'100	695'000	1'394'000	+100.58%	1'181'000	2'460'000	+108.30%
Total	123	80	22'412'000	182'200	32'570'000	264'800	12'494'000	14'712'000	+17.75%	22'019'000	21'695'000	-1.47%

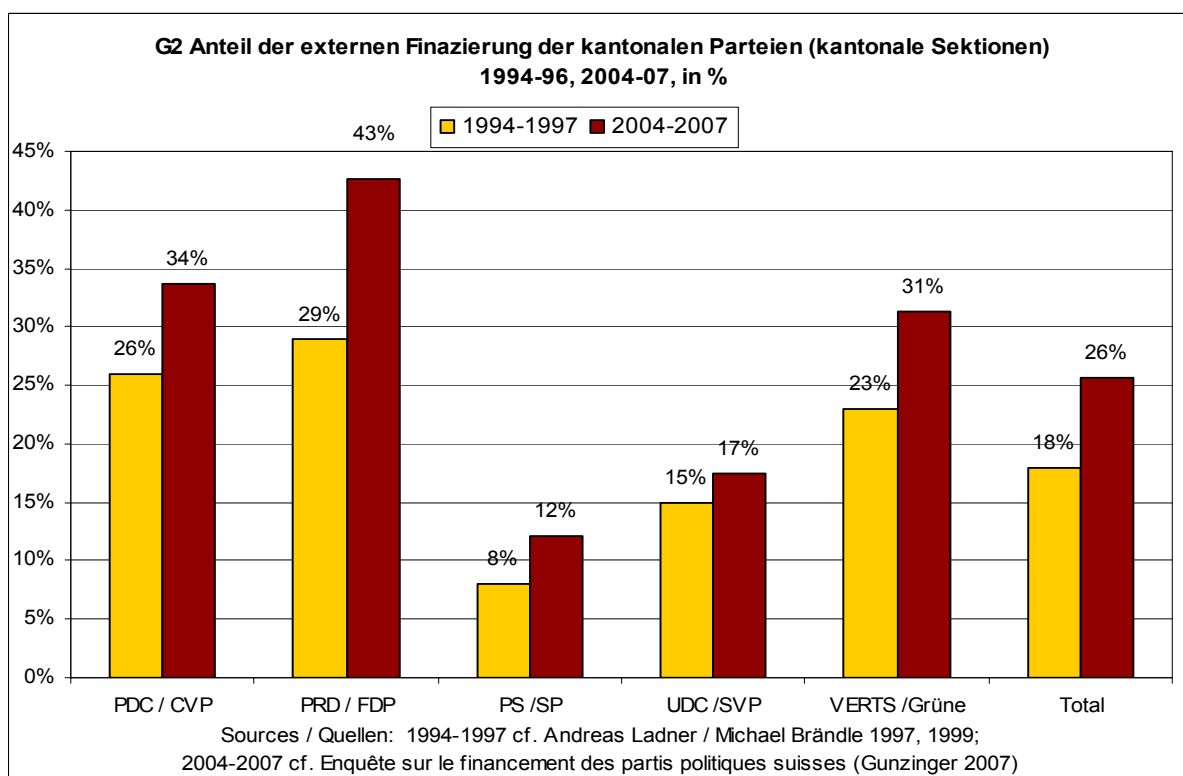
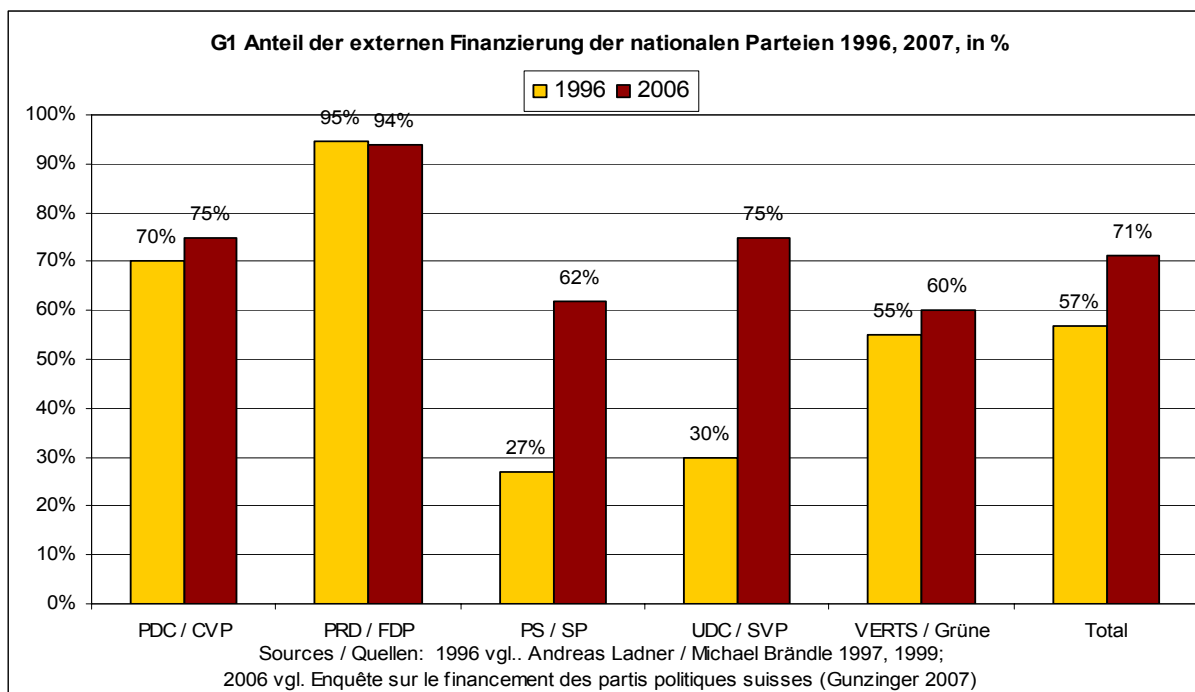
Quellen :

1995, 1996, 1999 : Andreas Ladner / Michael Brändle, Politische Parteien im Wandel

2003, 2006 : Enquête sur le financement des partis politiques suisses (Günzinger 2007)

2007 (4.10) : L'Hebdo (enquête auprès des secrétaires généraux)

NB : Die Budgets der 80 kantonalen Sektionen der Parteien in der Stichprobe wurden gemäss dem LIK indiziert. Basis Mai 1993 = 100



T3 Gesamtbudgets und finanzielle Ressourcen der Parteien, nach Kantonen (Stand 2007)

Kantone	Anzahl Parteien	Anzahl Wähler	Parlamentarische Entschädigungen	Gesamtbudgets* letztes gewöhnliches Jahr	Gesamtbudgets* letztes Wahljahr	Durchschnittliche Budgets** letztes gewöhnliches Jahr	Durchschnittliche Budgets** letztes Wahljahr	Ausgaben pro Wähler gewöhnliches Jahr	Ausgaben pro Wähler Wahljahr
	(N)	(N)	(in CHF)	(in CHF)	(in CHF)	(in CHF)	(in CHF)	(in CHF)	(in CHF)
AG	5	377'146	250'000	1'564'000	1'793'000	312'700	358'500	4.15	4.75
AI	2	10'789	0	6'000	6'000	2'800	3'100	0.56	0.56
AR	3	36'860	0	29'000	42'000	9'800	14'000	0.79	1.14
BE	5	698'212	692'000	3'060'000	3'711'000	611'900	742'100	4.38	5.32
BL	5	182'260	95'000	1'250'000	1'558'000	250'000	311'600	6.86	8.55
BS	6	113'845	55'000	1'151'000	1'123'000	191'800	187'200	10.11	9.86
FR	5	172'186	54'600	403'000	697'000	80'600	139'400	2.34	4.05
GE	5	229'380	315'000	2'123'000	3'041'000	424'600	608'200	9.26	13.26
GL	5	25'346	0	75'000	176'000	15'100	35'200	2.96	6.94
GR	4	134'725	56'000	325'000	435'000	81'300	108'800	2.41	3.23
JU	5	48'769	66'000	283'000	475'000	56'500	95'000	5.80	9.74
LU	5	242'747	180'000	1'433'000	2'286'000	286'700	457'200	5.90	9.42
NE	5	105'376	105'500	385'000	533'000	76'900	106'600	3.65	5.06
NW	4	29'485	52'000	176'000	318'000	44'000	79'500	5.97	10.79
OW	3	23'780	26'000	66'000	163'000	22'000	54'400	2.78	6.85
SG	4	292'716	439'000	688'000	995'000	172'000	248'800	2.35	3.40
SH	5	48'467	0	304'000	571'000	60'900	114'200	6.27	11.78
SO	5	168'513	200'000	670'000	977'000	134'000	195'400	3.98	5.80
SZ	4	93'411	36'000	309'000	646'000	77'100	161'600	3.31	6.92
TG	5	152'022	69'000	517'000	640'000	103'400	128'000	3.40	4.21
TI	5	204'055	470'000	1'321'000	1'897'000	264'100	379'500	6.47	9.30
UR	5	25'631	21'600	81'000	151'000	16'200	30'200	3.16	5.89
VD	5	386'073	290'000	1'400'000	1'915'000	280'000	383'000	3.63	4.96
VS	9	196'308	438'000	783'000	953'000	87'000	105'900	3.99	4.85
ZG	4	70'041	52'500	280'000	900'000	70'000	225'000	4.00	12.85
ZH	5	838'399	824'000	3'732'000	6'568'000	746'400	1'313'600	4.45	7.83
CH	123	4'906'542	4'787'200	22'412'000	32'570'000	182'200	264'800	4.57	6.64
CH-D	84	3'564'395	3'048'100	15'715'000	23'059'000	187'100	274'500	4.41	6.47
CH-F	34	1'138'092	1'269'100	5'376'000	7'614'000	158'100	223'900	4.72	6.69
Katholiken	74	2'319'682	2'656'700	10'509'000	15'734'000	142'000	212'600	4.53	6.78
Protestanten	49	2'586'860	2'130'500	11'903'000	16'837'000	242'900	343'600	4.60	6.51
rural	34	471'053	633'600	1'728'000	2'514'000	50'800	73'900	3.67	5.34
halb-urban	54	2'455'905	2'362'100	9'914'000	14'097'000	183'600	261'000	4.04	5.74
urban	35	1'979'584	1'791'500	10'770'000	15'960'000	307'700	456'000	5.44	8.06

* **Gesamtbudgets:** Summe der Budgets aller kantonalen Parteien;

** **Durchschnittsbudgets:** Summe der Budgets aller kantonalen Parteien dividiert durch die Anzahl Parteien.

Quelle: Mathieu Gunzinger (2007). Analyse comparative des ressources financières des partis politiques suisses. Cahiers de l'IDHEAP no 240; Anzahl Wähler bei den kantonalen Kanzleien erhalten.